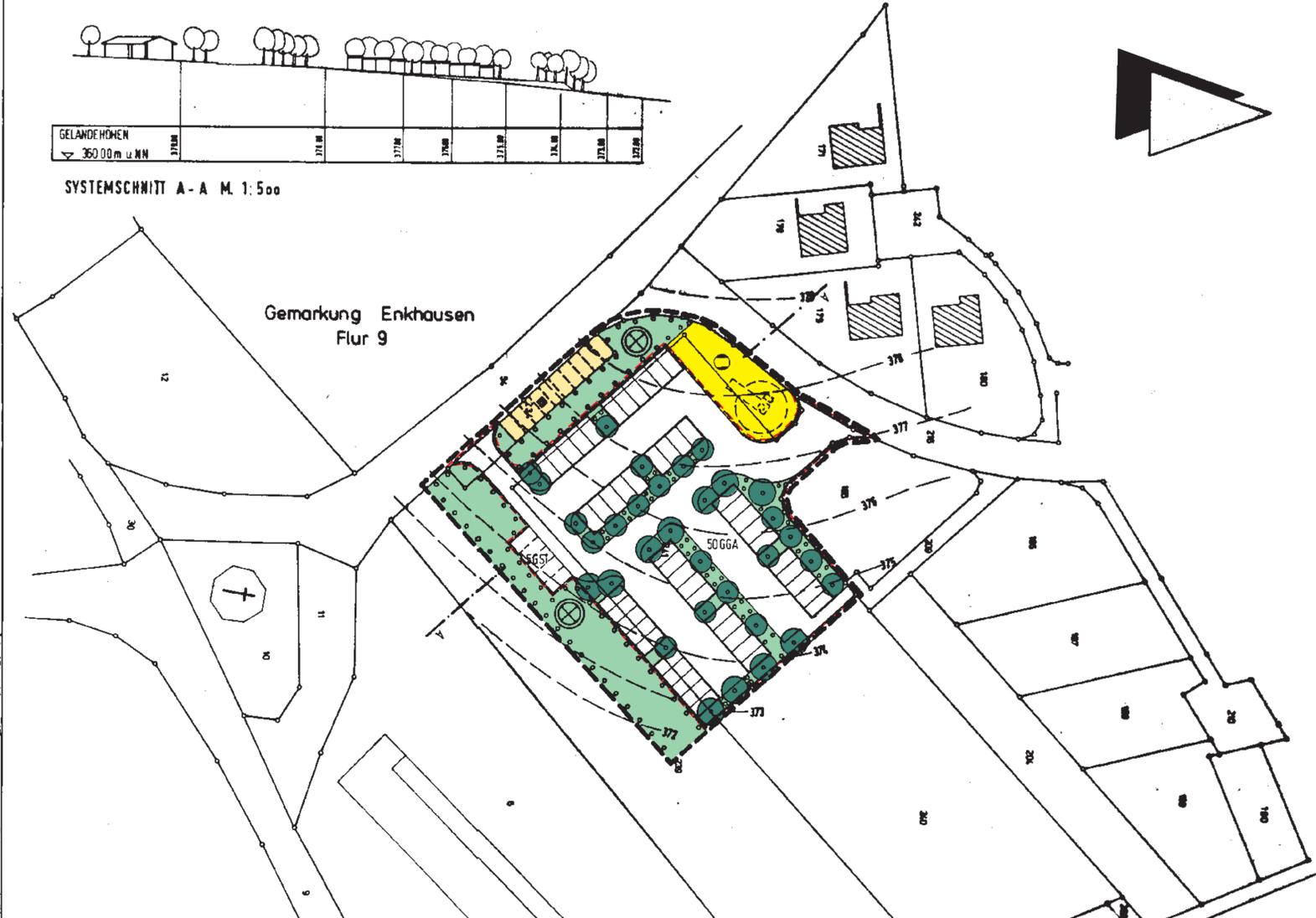
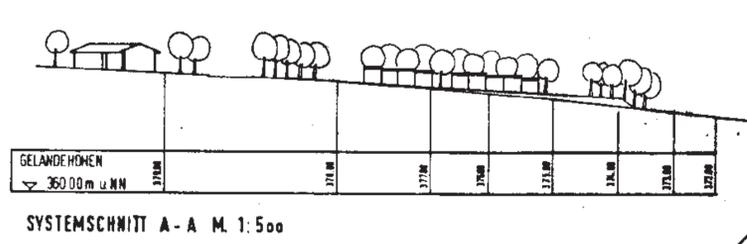


1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES "FERIENGEBIET ERFLINGHAUSEN" M. 1:500

- A. Festsetzungen gemäß § 9 BauGB**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gemäß § 9 Abs. 7 BauGB
- Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB sowie § 1 Abs. 1 - 5 BauNVO)**
- Fläche für Gemeinschaftsgaragen und Gemeinschaftstellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BauGB sowie § 12 BauNVO)**
- GGA** Fläche für Gemeinschaftsgaragen
Die Errichtung von Garagen ist nur für den durch die zugelassene Nutzung "SO - Ferienhäuser" verursachten Bedarf zulässig (§ 12 (2) BauNVO). Jeder Ferieneinheit ist eine Garage bzw. ein Stellplatz zuzuordnen.
- GS1** Fläche für Gemeinschaftstellplätze
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 3 BauGB sowie § 16 Abs. 3 BauNVO)**
- Für die Garagen wird nachstehende Traufhöhe als Höchstgrenze festgesetzt:
Die Oberkante der Dachfläche darf max. 3,00 m nicht überschreiten.
- Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB)**
- Flüssiggas**
- Fläche für die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)**
- Nicht überbaubare private Grundstücksfläche mit Bindung für Anpflanzung.
Diese nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gemäß § 9 Abs. 1 Ziffer 25 a BauGB zum Zwecke des Sichtschutzes und der Strukturierung zwingend mit Bäumen und Sträuchern in forstmäßigen Pflanzverband zu bepflanzen.
- Diese nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gemäß § 9 Abs. 1 Ziffer 25 a BauGB zur Strukturierung zwingend mit Einzelbäumen in einem Abstand von 6 - 8 m zu bepflanzen.
- Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)**
- Öffentliche Parkplätze**
- B. Sonstige Darstellungen**
- empfohlene Gebäudestellung
 - vorhandene Gebäude
 - vorhandene Betriebs- bzw. Wirtschaftsgebäude
 - unterirdischer Flüssiggas-Lagerbehälter mit 5 m Schutzzone
 - vorhandene Flurstücksgrenzen
 - vorhandene Flurstücksnummer
 - Höhenlinie über NN
 - Nordpfeil



Die Planunterschiede entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung in der Fassung vom 30.07.1981. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Meschede, 21. Jan. 1988

(Siegel) gez. Padberg

Der Rat der Stadt Meschede hat am 20. Jan. 1988 beschlossen, den Bebauungsplan gemäß § 2 (1) BauGB zu ändern und das Änderungsverfahren einzuleiten.

Meschede, 29. Jan. 1988

Bürgermeister: gez. Stahlmecke
Ratsmitglied: gez. Thieckötter (Siegel)
Schriftführer: gez. Hengsbach

Die vorgesehene Änderung und die Art der Bürgerbeteiligung sind gemäß §§ 2 (1) und 3 (1) BauGB am 19. Feb. 1988 öffentlich bekanntgemacht worden.

Meschede, 19. Feb. 1988

Der Stadtdekan
(Siegel) gez. Dr. Uppenkamp

Der Rat der Stadt Meschede hat am 5. Juli 1988 über die in der Anhörung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken beraten.

Meschede, 7. Juli 1988

Der Bürgermeister
(Siegel) gez. Stahlmecke

Der Rat der Stadt Meschede hat am 6. Juli 1988 die Änderung und öffentliche Auslegung des Änderungsplanes gemäß §§ 2 (1) und 3 (2) BauGB beschlossen.

Meschede, 7. Juli 1988

Bürgermeister: gez. Stahlmecke
Ratsmitglied: gez. Wiesemann (Siegel)
Schriftführer: gez. Deimel

Der Entwurf dieses Änderungsplanes mit Begründung hat gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom 3. Aug. 1988 bis 6. Sep. 1988 öffentlich ausliegen. Ort und Zeit der Auslegung sind am 22. Juli 1988 ersichtlich bekanntgemacht worden.

Meschede, 7. Sep. 1988

Der Stadtdekan
(Siegel) gez. Dr. Uppenkamp

Der Rat der Stadt Meschede hat am 24. Nov. 1988 über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken gemäß § 3 (2) BauGB beschlossen.

Meschede, 25. Nov. 1988

Der Bürgermeister
(Siegel) gez. Stahlmecke

Ermächtigungsgrundlagen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV. NW. S. 475/SGV. NW. S. 2023), des § 2 Abs. 1 und § 10 des BauGB vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und der BauNVO vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763) in Verbindung mit der 3. Verordnung zur Änderung der BauNVO vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665) und des § 81 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26.06.1984 (GV. NW. S. 419/532, SGV. NW. S. 232), zuletzt geändert am 18.12.1984 (GV. NW. S. 803), hat der Rat der Stadt Meschede diese Planänderung am 24. Nov. 1988 als Satzung beschlossen.

Meschede, 25. Nov. 1988

Der Bürgermeister
(Siegel) gez. Stahlmecke

Dieser Änderungsplan wurde gemäß § 11 (3) BauGB vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2265) angezeigt. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

Arensberg, 16. März 1989

Der Regierungspräsident
im Auftrage
(Siegel) gez. Boehmer

Mit dem Tage der Bekanntmachung gemäß § 12 BauGB am 30. März 1989 tritt dieser Änderungsplan in Kraft und ersetzt den entsprechenden Teilbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes. Der Änderungsplan mit Begründung kann während der Dienststunden im Planungszentrum der Stadt Meschede eingesehen werden.

Meschede, 31. März 1989

Der Bürgermeister
(Siegel) gez. Stahlmecke

Bescheinigung

Die Übereinstimmung der Verfassungskennzeichnung mit dem Original wird hiermit bescheinigt.

Meschede, _____

Stadt Meschede
Der Stadtdekan
im Auftrage

STADT MESCHEDE
BAUAMT
In Vertretung

(Sommer)
Techn. Beigeordneter

1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES
Bebauungsplan: FERIENGEBIET ERFLINGHAUSEN M. 1:500

Aufgestellt durch das Stadtplanungsamt Meschede
Meschede, den 21.01.1988

Schreier
(Schriftführer)

Bearbeitet: BODEFELD	Gezeichnet: PIEPER
Geändert: 10.6.1988 B6	Plangebietsgröße:
Geändert:	Plannummer: 95 a
Geändert:	